

die am 29. Dezember 1165 in Aachen zelebriert wurde⁸⁴. Nach dem Nativitätsstil wird die Nachricht chronologisch korrekt zu 1166 gestellt. – (2.) Die Königskrönung Heinrichs VI. in Aachen, die erst am 15. August 1169 stattfand⁸⁵. – (3.) Die Weihe des Elekten Rainald von Dassel zum Erzbischof von Köln, der bereits am 2. Oktober 1165 konsekriert worden war⁸⁶. – (4.) Die Exkommunikation Rainalds durch Alexander III. auf dem Konzil von Tours, das schon am 19. Mai 1163 zusammengetreten war⁸⁷. – (5.) Die Errichtung des Burglöwen und die Befestigung Braunschweigs durch Heinrich den Löwen. Die Fortifikation kann mit einer Nachricht Helmolds von Bosau in Verbindung gebracht werden, wonach der Herzog während der Kämpfe mit dem sächsischen Fürstenbund zwischen Ende 1166 und Ende 1167 Städte und Burgen befestigt habe⁸⁸. Alberts Angabe *urbem fossa et vallo circumdedit* ist allerdings recht ungenau. Während der Chronist mit *urbs* die Burg(siedlung) bezeichnet⁸⁹, hat Heinrich der Löwe sehr wahrscheinlich die Altstadt und den Hagen befestigen lassen⁹⁰. Wie das Widmungsgedicht im Evangeliar Heinrichs des Löwen und Arnold von Lübeck bezeugen, wurden die Siedlungen auch nicht durch Wall und Graben, sondern durch Mauern befestigt und dabei offenbar das Weichbild der Altstadt erweitert⁹¹. – (6.) Die Erhebung Heinrichs des Löwen

84) Reg. Imp. 4,2 Nr. 1530.

85) Reg. Imp. 4,3 Nr. c.

86) R. K n i p p i n g, Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter 2 (1901) Nr. 822.

87) JL S. 168; K n i p p i n g (wie Anm. 86) Nr. 758.

88) Helmold von Bosau (wie Anm. 8) II 103 S. 203: *Videns igitur dux, quia consurgunt undique bella, cepit communire civitates et castra et ponere custodias militum in locis oportunis*. Zu den Kämpfen siehe J. H e y d e l, Das Itinerar Heinrichs des Löwen, Niedersächsisches Jb. für Landesgeschichte 6 (1929) S. 63–67; K. J o r d a n, Heinrich der Löwe (21980) S. 115–119.

89) Vgl. Annales Stadenses (wie Anm. 24) S. 346 Z. 17; S. 347 Z. 32 f.; S. 356 Z. 29 f.; S. 357 Z. 42. Die traditionelle Bezeichnung Roms als *urbs* ist hierbei auszuklammern.

90) Gegen S. R i e t s c h e l, Die Städtepolitik Heinrichs des Löwen, HZ 102 (1909) S. 256 Anm. 2 siehe P. J. M e i e r, Untersuchungen über die Anfänge der Stadt Braunschweig, Jb. des Geschichtsvereins für das Herzogtum Braunschweig 11 (1912) S. 36 f.; K. J o r d a n, Die Städtepolitik Heinrichs des Löwen, Hansische Geschichtsblätter 78 (1960) S. 19; A. W e i n m a n n, Braunschweig als landesherrliche Residenz im Mittelalter (Braunschweigische Jb. Beiheft 7, 1991) S. 38 f. Die Altewiek und die Neustadt wurden erst im frühen 13. Jh. in die Befestigung mit einbezogen. Vgl. dazu H u c k e r (wie Anm. 45) S. 68–71.

91) Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, 105 Noviss. 2° (= Clm. 30055), fol. 4v: V. 10–13 *Larga manus quorum superans benefacta priorum / Extulit hanc*